

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
 Ueb'r seine jungen Kindelein,
 So tut der Herr uns allen,
 So wir ihn kindlich fürchten rein.
 Er kennt des arm' Gemächte,
 Gott weiß, wir sind nur Staub,
 Gleich wie das Gras vom Rechen,
 Ein' Blum' und fallend Laub!
 Der Wind nur drüber wehet,
 So ist es nicht mehr da!
 Also der Mensch vergehet,
 Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
 Denn ohne dich ist nichts getan
 Mit allen unsern Sachen.
 Drum sei du unser Schirm und
 Licht,
 Dann trägt uns unsre Hoffnung
 nicht,
 Denn du wirst ferner wachen.
 Wohl dem, der sich im Glauben
 fest
 Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten.
 Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

(Psalm 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
 Halleluja!

(Psalm 150, 5)

Zu 6.

a) Os justi meditabitur sapien-
 tiam, et lingua ejus loquetur
 judicium. Lex Dei ejus in corde
 ipsius et non supplantabuntur
 gressus ejus. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird
 auf Weisheit denken und seine
 Zunge recht reden. Das Gesetz
 Gottes ist fest in seinem Herzen
 und seine Schritte werden nicht
 straucheln. Halleluja.